Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 26

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 26

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXV. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 23. September 1909.

Wochenspruch: Dank schulden wir denen, Die uns belehren.

Ausstellungswesen.

Von der Rheintalischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Rheineck. Die Rheintalische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung macht auf den Beschauer einen vorzüglichen Eindruck.

Sie ist die fünfte Ausstellung dieser Art. Der Ausstellungskatalog weist 352 Aussteller auf. Der größte Teil der vielseitigen Ausstellung ist im neuen Realschulhaus untergebracht, einem Prachtbau in architektonisch sehr gefälliger Ausstattung, mit großen und hellen Räumlichkeiten; weiter stehen für die Ausstellung zwei besondere Zeltbauten, ein neues prächtiges Einfamilienhaus, die Turnhalle und ein großer freier Platz, der später gelegentlich zu einem Parke wird umgewandelt werden, zur Verfügung.

Im Realschulhaus zeigt sich in erster Linie die in Blüte stehende rheintalische Gerberei mit verschiedenen Ledersorten und Pelzwaren. Einen großen Raum nehmen die Ausstellungsgegenstände der Schreinerei in Anspruch; sie zeigen, daß man auch im Rheintale draußen bestrebt ist, sich den neuesten Kunstrichtungen anzupassen, ohne in abstoßende Extravaganzen zu verfallen. Sattler und Tapezierer haben einige sehr geschmackvolle Schlafzimmereinrichtungen geschaffen, die jedem großstädtischen Magazine zu Ausstellungszwecken wohl anstehen würden. Weiter finden wir hier Bureaumöbel, Laubsägearbeiten, Kollektivausstellungen von elektrischen Beleuchtungskörpern, Haushaltungsgegenständen aller Art, Stickereien, insbesondere Rideaux, Erzeugnisse der Kunststein- und Marmor-Industrie, der graphischen Künste und Photographie, der Hafnerei, der Uhrmacherei, des Installationsgewerbes 2c. Besonderes Interesse verdient in der Ausstellungsabteilung im Realschulgebäude das gewerbliche Bildungswesen, die für das Rheintal ein sehr gutes Zeugnis ausstellt.

In der großen Ausstellungshalle finden wir einen der schönsten Teile der ganzen Veranstaltung, nämlich die Faß-Ausstellung, die auch hier wieder den Beweis erbringt, daß das Küfergewerbe im Rheintal sich einer besonderen Gunst erfreut. Unter anderm ist hier ein Faß ausgestellt, das über 30,000 Liter faßt, ein anderes über 12,000. Nebenan haben dann sehr reichhaltig die Schlosser, Schmiede, Wagner, Sattler, Spengler, Steinhauer, Drechsler, Bildhauer, Korbflechter 2c. ihre Fabrikate ausgestellt. Hier zeigt auch die Zementfabrik Rüthi die Herstellung des Zementes und die mit demselben vorzunehmenden Zugsproben. Daneben finden wir einen kompletten Glockenstuhl en miniature, ausgestellt von der Glockengießerei Egger in Staad.

Das ebenfalls Ausstellungszwecken dienende neue Einfamilienhaus des Baumeisters Sonderegger ist wohl das Bijou der Ausstellung. Hier kann man sehen, wie man einfach und praktisch wohnen kann. Das Haus selbst

Jul. Honegger & Cie., Zürich II

Lager: Rüschlikon — Spezialitäten: — Bureau: Tödistrasse 53

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen. Dach-, Gips- und Doppellatten. Föhren ○ Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl. „ rott. Klotzbretter „ Nussbaumbretter slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 3357

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen, Linden, Ulmen, Rüstern.

ist ebenfalls Ausstellungsobjekt, wird aber später doch an der heutigen Stelle stehen bleiben. Die Rheinecker Gewerbetreibenden haben hier eine recht ansprechende Kollektivausstellung veranstaltet in diversen Zimmerausstattungen. Ein besonderes Appartement bringt dann noch eine kleine Ausstellung der Grob- und Feinstickerei Rheinecks, dann finden wir eine modern eingerichtete Küche, ein ungemein heimeliges Kinderzimmer, Schlafzimmer in verschiedenen Ausführungen und Einrichtungen u.s.w.

In der Turnhalle führen unter anderm die elektrische Straßenbahn Altstätten-Berneck und das Elektrizitätswerk A. G. sowie auch das Rheintalische Gaswerk ihre größern Ausstellungsgegenstände teilweise in Betrieb vor.

Zwischen den verschiedenen Ausstellungsgebäulichkeiten zeigen die Gärtner ihr Können.

All' dies und noch anderes hat ein übersichtliches, einfaches und überzeugendes Arrangement gefunden. Die Ausstellung ist ein sprechendes Zeugnis der blühenden Industrien und Gewerbe des Rheintals. Die Ausstellung dauert bis 10. Oktober.

Internationale Ausstellung in Buenos-Ayres. (Korr.) Die argentinische Republik feiert im nächsten Jahre ihre hundertjährige Unabhängigkeit. Sie hat zu diesem seltenen Feste auch eine internationale Ausstellung in Buenos-Ayres für Landwirtschaft organisiert, womit sie die erste große Gelegenheit allen fremden Nationen gleichmäßig bietet, in organisierter Form eine künftige bessere Ausnützung aller Chancen und Möglichkeiten und ihres phänomenalen Naturreichtums und ihrer rapid wachsenden, Erstaunen erregenden Produktion, ihres immer größer werdenden und sich verallgemeinernden Wohlstandes und der entsprechend sich erhöhenden Kauf- und Konsumptionskraft ihrer Bevölkerung methodisch vorzubereiten.

Die Ausstellung dauert vom 3. Juni bis 31. Juli 1910. Für die schweizerische Export-Industrie dürfte dieselbe besonders in den Abteilungen „Geräte und Maschinen" und „Landwirtschaftliches Geniewesen" wichtig werden. Anmeldungen müssen bis 31. Dezember 1909 bei den argentinischen Konsulaten und Gesandtschaften erfolgen.

Allgemeines Bauwesen.

Ein Tierasyl in Zürich. Die Herren Dr. E. Schnorf und Dr. W. Scheitlin haben an der Lessingstraße das Baugespann zu einem Tierasyl errichten lassen.

Wasserversorgung der Stadt Zürich. Auf dem Gaißboden oberhalb der Schindellegi läßt die Stadt Zürich Bohrungen vornehmen. Man hofft in gewisser Tiefe auf gewaltige Wassermengen zu treffen.

Wasserversorgung Horgenberg. Durch Beschluß vom 9. September hat der Regierungsrat des Kantons Zürich der Gemeinde Horgen an die Kosten der Erstellung einer Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage in Horgenberg außer dem ordentlichen Staatsbeitrag von 19 % — zirka 17,800 Fr. — noch eine außerordentliche Zuwendung aus der Brandassekuranzkasse von 15,000 Fr. — zirka 16 % der Bausumme von rund 93,800 Fr. zugesichert. Dieser Entscheid ermöglicht gemäß Gemeindebeschluß vom 18. Juli 1909 die sofortige Ausführung des größern Wasserversorgungsprojektes mit Hydrantenanlage. Der Regierungsrat macht seine Schlußnahme auch ausdrücklich von der Erfüllung dieser Bedingung abhängig.

Wasserversorgungsanlagen im Kanton Appenzell A.-Rh. (Korr.) Wohl das ausgedehnteste Wasserversorgungsnetz der Schweiz besitzt Appenzell A.-Rh. Mit Ausnahme der im östlichsten Kantonsteil liegenden Gemeinde Reute besitzen sämtliche Gemeinden Wasserversorgungsanlagen. Aber auch diese schickt sich soeben an, den Ring zu schließen und in die Linie der übrigen Gemeinden einzurücken. Nach dem Projekte vom Ingenieurbureau Kürsteiner in St. Gallen wird in allernächster Zeit auch für Reute eine Wasserversorgungs- und Hydranten-Anlage erstellt werden. Eigentlich handelt es sich um vier von einander vollständig unabhängige Rohrnetze, weil die örtlichen Verhältnisse der von der innerrhodischen Gemeinde Oberegg und dem st. gallischen Gebiet stark eingeengten und parzellierten Gemeinde eine einheitliche und zusammenhängende Anlage unmöglich machen. Es sind infolge dessen vier getrennte Anlagen für Reute und Dorf, Schachen, Knollhausen und Steingacht und Mohren vorgesehen, die jede von einem eigenen Reservoir gespiesen werden. Die Kosten aller Anlagen werden auf über 200,000 Fr. veranschlagt. Der Kanton leistet Beiträge von zirka 50 % an die Wasserversorgungen und ist es diesen hohen Subventionen zuzuschreiben, daß die Gemeinden in so ausgedehntem Maße ihre Trinkwasser- und Hydrantenanlagen ausbauen können.

Die Gemeinde Teufen steht ebenfalls im Begriffe, ihre Wasserversorgungsanlage in rationeller Weise zu vergrößern. Dem knappen Wasserzufluß soll durch die Zuleitung neuer Quellen aufgeholfen werden und ein neues 600 Kubikmeter haltendes Reservoir in der Schwendi verfolgt den doppelten Zweck, einesteils den Wasservorrat überhaupt zu erhöhen und anderenteils den westlichen Dorfteil Niederteufen für alle Eventualitäten sicher zu stellen.

Wasserversorgung Goldach. Vor wenigen Tagen ist die Abtretung der bestehenden Wasserversorgung seitens der Brunnenkorporation Obergoldach an die politische Gemeinde Goldach perfekt geworden. Der Kaufbetrag ist 80,000 Fr., er entspricht ungefähr der Höhe der Passiven.

Schulhausbau Laupersdorf. Mit dem Schulhausbau geht es rasch vorwärts. Letzte Woche ist das Gebäude bereits unter Dach gebracht worden. Das Schulhaus verspricht ein schmucker Bau zu werden und macht dem Ersteller, Herrn Architekt Studer in Solothurn,

---

Anfangs Oktober kommen die Quartalnachnahmen, sowie die rückständigen Semesternachnahmen zur Versendung und ersuchen wir um prompte Einlösung. Die Expedition.